



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Konzept

für den Studiengang

Finance

mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Gliederung

1. Allgemeine Angaben	3
1.1 Verantwortlichkeiten	3
1.2 Eckdaten	3
2. Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/ Fakultät/des Fachbereiches	4
2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs	4
2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen	4
2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven	5
2.3 Profil des Studiengangs	6
2.4 Struktur des Studiengangs	6
2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	7
2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast	8
2.7 Internationalität und Regionalität	9
3. Betreuung und Beratung	9
3.1 Student Lifecycle	9
3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	10
4. Reflexion und Weiterentwicklung	10
i. Berufliche Perspektiven	12
ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen	16

1. Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

**Verantwortliche Fakultät/Zentrale
Einrichtung**

[Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) in
Kooperation mit der [Fakultät für Mathematik](#)

**Studiengangverantwortliche/Stu-
diengangverantwortlicher**

[Studiendekanin/Studiendekan](#)

Fachstudienberatung

[Fachstudienberaterin/Fachstudienberater](#)

**weitere beteiligte
Fakultäten/Zentrale Einrichtungen**

- Naturwissenschaften
- Mathematik
- Maschinenbau
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Informatik
- Wirtschaftswissenschaften
- Philosophische
- Human- und Sozialwissenschaften
- Zentrum für Lehrerbildung
- Zentrum für Wissens- und Technologietransfer
- Zentrum für Fremdsprachen
- weitere z. B. Externe

1.2 Eckdaten

**Englische Bezeichnung der
Studiengangbezeichnung**

Finance

Regelstudienzeit

4 Semester

Leistungspunkte

120 LP

Studienbeginn ist möglich

- nur zum Wintersemester
- nur zum Sommersemester
- i. d. R. zum Wintersemester
- zum Wintersemester und Sommersemester

Einordnung Master

- konsekutiv
- weiterbildend

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der [Webseite des Zentralen Prüfungsamtes](#) veröffentlicht.

2. Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/ Fakultät/des Fachbereiches

Der Studiengang lässt sich
folgender [Kernkompetenz](#) der
TU Chemnitz zuordnen:

- Materialien und Intelligente Systeme
- Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau
- Mensch und Technik
- profilerweiternd

Profilerweiternd bedeutet, dass der Studiengang wesentliche finanzwirtschaftliche und analytische Kompetenzen vermittelt, die in den technischen und interdisziplinären Bereichen von zentraler Bedeutung sind.

2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Sie denken und handeln akademisch kompetent, d. h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben.

Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Der Masterstudiengang Finance zielt darauf ab, Absolventinnen und Absolventen mit fundierten theoretischen und praktischen Kenntnissen auszustatten, die sowohl finanzwirtschaftliche, quantitative als auch mathematische Inhalte umfassen. Der Fokus liegt auf der Vermittlung anwendungsorientierter und fächerübergreifender Kenntnisse, die es den Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene tätig zu werden.

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über tiefgehende Kenntnisse der Funktionsweisen verschiedener Finanzmärkte, Preisfindungsmechanismen und der Bepreisung von Finanzinstrumenten. Sie sind in der Lage, mathematische Modelle zu erstellen und anzuwenden, um finanzwirtschaftliche Sachverhalte zu erklären und Problemstellungen zu lösen. Darüber hinaus haben sie ein fundiertes Verständnis der Digitalisierung im Finanzwesen und können nachhaltigkeitsbezogene Themen in ihre Analysen einbeziehen. Ihre Fähigkeit, rechtliche und institutionelle Fragen zu erkennen und sachgerecht zu beurteilen, rundet ihre Fachkompetenz ab.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)

Absolventinnen und Absolventen beherrschen fortgeschrittene mathematische und quantitative Methoden und können diese praktisch anwenden. Sie sind geübt in der Nutzung mathematischer Modellierungsmethoden und quantitativer Verfahren zur Lösung komplexer finanzwirtschaftlicher Fragestellungen. Durch die Auswahl von Vertiefungsbereichen entwickeln sie sich sowohl zu Spezialisten als auch zu Generalisten, die in der Lage sind, vernetzte Systeme in der Finanzwirtschaft zu verstehen und zu gestalten.

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz/Personale Kompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen können effektiv in interdisziplinären und multikulturellen Teams arbeiten und ihre Erkenntnisse klar und präzise kommunizieren. Sie verfügen über ein hohes Verhandlungsgeschick sowie hohe Konfliktlösungsfähigkeiten, was ihnen ermöglicht,

in dynamischen und anspruchsvollen Umgebungen erfolgreich zu agieren. Ihre Teamfähigkeit wird durch die Einbindung von Praxispartnern im Lehrbetrieb gestärkt, was ihnen zudem Einblicke in unterschiedliche Betätigungsfelder gibt.

Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität (Selbstkompetenz/Personale Kompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, kritisch zu denken, Probleme zu lösen und komplexe finanzwirtschaftliche Herausforderungen eigenständig zu bewältigen. Sie zeigen eine hohe Selbstorganisation, was ihnen ermöglicht, Projekte effizient und erfolgreich abzuschließen. Ihr Engagement für lebenslanges Lernen und ihre Fähigkeit, sich an sich verändernde Marktbedingungen und technologische Entwicklungen anzupassen, machen sie zu wertvollen Fachkräften in der Finanzwirtschaft. Ihre Resilienz und Innovationsfähigkeit befähigen sie, sich den Herausforderungen der Digitalisierung aktiv zu stellen, sich in neue Finanzprodukte und -lösungen einzufinden und diese zu entwickeln.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im *Anhang i Berufliche Perspektiven* benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Das Fach- und Methodenwissen in betriebswirtschaftlichen, speziell finanzwirtschaftlichen Disziplinen macht die Absolventinnen und Absolventen auf dem deutschen wie dem internationalen Arbeitsmarkt in vielen Bereichen zu gefragten Nachwuchskräften.

Berufliche Tätigkeiten

Finanzkenntnisse gehören zum Schlüsselwissen in Marktwirtschaften. Der Masterstudiengang Finance eignet sich aufgrund seiner praxisnahen und modernen Grundausbildung insbesondere für alle Tätigkeiten in den Bereichen

- Finanzierung
- Investitionsrechnung
- Controlling
- Accounting
- Risikomanagement
- Versicherungswesen
- Zahlungsverkehr
- Vermögensverwaltung
- betriebs- und volkswirtschaftliche Analyse
- kaufmännische Beratung
- Unternehmenssteuerung
- Unternehmensmanagement

Absolventinnen und Absolventen werden zu Fach- und Führungskräften sowie Projektleiterinnen und Projektleitern in Finanz- und Controllingabteilungen in Unternehmen aller Branchen ausgebildet, insbesondere in

- Industrieunternehmen,
- Handelsunternehmen,
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaften,
- Unternehmensberatungen,
- Versicherungen,
- Vermögensverwaltungsunternehmen,
- Banken,

- innovativen Finanzdienstleistungsunternehmen sowie
- internationalen Organisationen.

Die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind darüber hinaus auch in Kommunen, Behörden und Verbänden sowie in Non-Profit-Organisationen gefragt.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Finance zeigt sich dynamisch und vielseitig. Durch die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung der Finanzmärkte wächst die Nachfrage an hochqualifizierten Fachkräften kontinuierlich.

Absolventinnen und Absolventen finden attraktive Karrieremöglichkeiten in verschiedenen Sektoren wie Asset Management, Risikomanagement und Finanzberatung. Zudem sind ihre analytischen Fähigkeiten und ihr tiefes Verständnis für finanzielle Zusammenhänge in Beratungsunternehmen und internationalen Konzernen besonders gefragt.

Auch der Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit (insbesondere in wirtschaftsberatenden Berufen oder als (Mit-)Gründerin oder (Mit-)Gründer) wird durch die im Studiengang erworbenen und ausgebauten Kompetenzen eröffnet.

2.3 Profil des Studiengangs

Der Studiengang legt seinen Schwerpunkt auf die Vermittlung anwendungsorientierter und interdisziplinärer Kompetenzen.

Er ist für Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit und ohne spezielle finanzwirtschaftliche Vorkenntnisse zugänglich. Im Anpassungsbereich können daher Kenntnisse der Finanzwirtschaft auf Bachelorniveau nachgeholt werden. Der Anpassungsbereich kann bis zu 15 Leistungspunkte (LP) umfassen. Studierende, die die erweiterten finanzwirtschaftlichen Vorkenntnisse bereits mitbringen, können diese Kapazitäten dazu aufwenden, ihr Wissen im Ergänzungsbereich zu vertiefen.

Im Pflichtbereich erwerben die Studierenden fortgeschrittene Kenntnisse über die Funktionalität von Finanzmärkten, die Preisfindung und Bepreisung von Finanzinstrumenten sowie mathematische Modellierungsmethoden.

Durch die Auswahl von zwei aus sechs möglichen Vertiefungsrichtungen im Vertiefungsbereich können sich die Studierenden sowohl als Spezialisten als auch als Generalisten weiterentwickeln.

Seminare erweitern den Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit, um den aktuellen Entwicklungen im Finanzwesen gerecht zu werden.

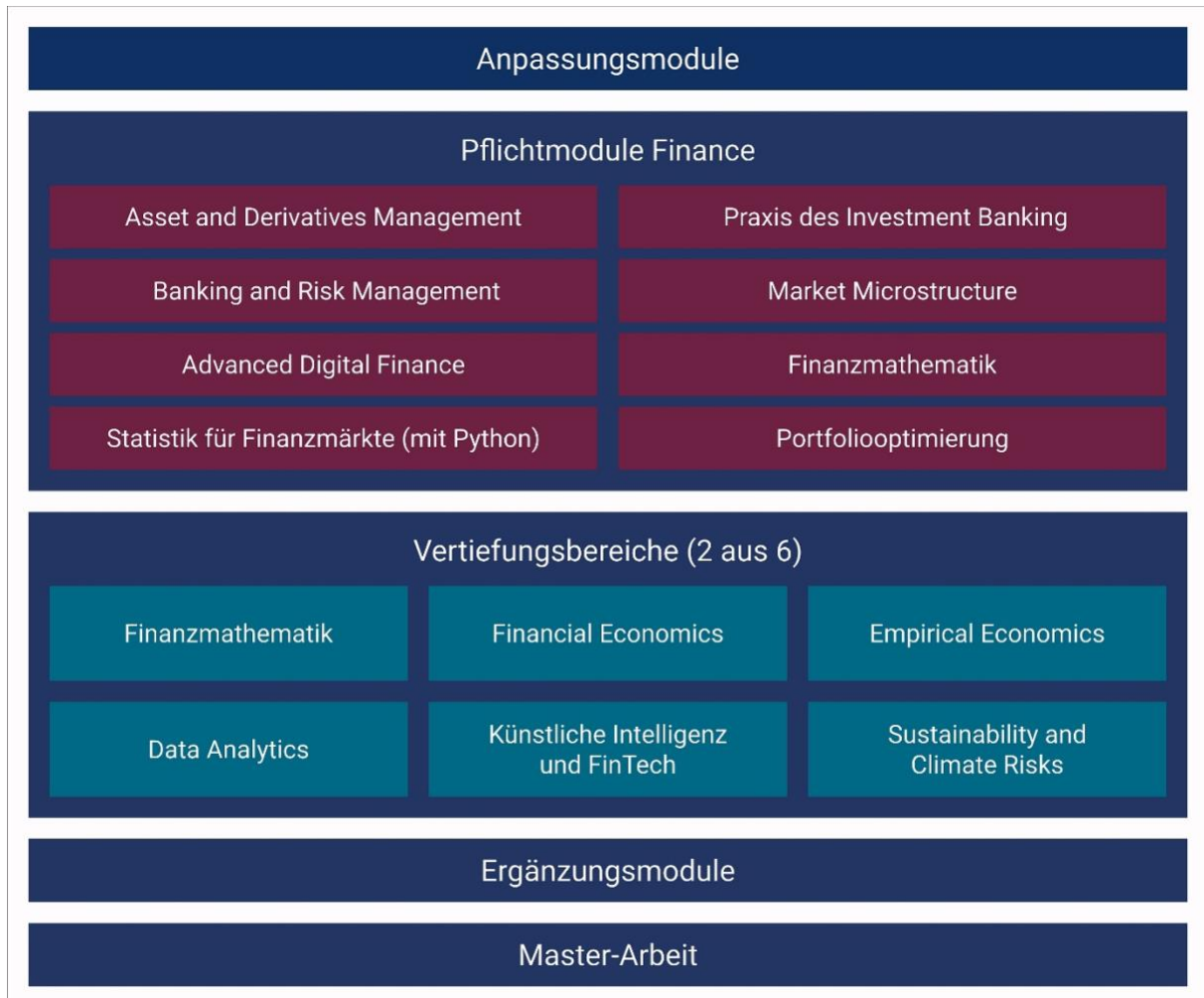
Im Ergänzungsbereich können die Studierenden Module im Umfang von 5 LP bis zu 20 LP entsprechend ihrer individuellen Interessen wählen. Neben Modulen der Mathematik, der Wirtschaftsinformatik und des Wirtschaftsrechts sind hier auch das Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 10 LP oder die Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen möglich. Die Module Auslandsstudium dienen hierbei dazu, den Studierenden finanz- bzw. wirtschaftswissenschaftliche Studieninhalte, die an einer ausländischen Hochschule erbracht wurden und nicht im Rahmen der im Studiengang enthaltenen Module anrechenbar sind, anzuerkennen.

Das letzte Fachsemester umfasst die abschließende Masterarbeit.

Die Einbindung von Praxispartnern im Lehrbetrieb unterstützt die Studierenden bei der individuellen Schwerpunktsetzung und bietet Einblicke in die vielfältigen Betätigungsfelder der modernen Finanzwirtschaft, sei es im Bank- und Finanzmanagement oder in einer wissenschaftlichen Laufbahn.

2.4 Struktur des Studiengangs

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:



Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe [Studienordnung](#)) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

Lehren und Studieren

Im Studiengang werden abwechslungsreiche Lehrformen wie bspw. Vorlesungen, Übungen, Seminare und Projekte angeboten, die auch auf E-Learning zurückgreifen. Die jeweiligen Veranstaltungsziele sind für alle Studierenden in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und beziehen sich auf die Gesamt-Qualifikationsziele des Studiengangs. Die Studierenden können sich aktiv in die Gestaltung der Lehre einbringen, etwa durch Diskussionen und Gruppenarbeiten. Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie z. B. Klausuren, mündliche Prüfungen, Präsentationen, Projekt- oder Hausarbeiten überprüft. So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Der Studiengang eröffnet Wahlmöglichkeiten im Anpassungsbereich, in den Vertiefungsbereichen sowie im Ergänzungsbereich, sodass das Studium entsprechend individueller Interessen passgenau gestaltet werden kann.

Zur Unterstützung der Studierenden im Lernprozess stehen E-Learning-Angebote sowie Studierendenkolloquien zur Verfügung.

Einheit von Forschung und Lehre

Aktuelle Forschungsthematiken und Forschungsergebnisse werden stetig in die Vorlesungsinhalte integriert.

Der frühzeitigen Bearbeitung von Forschungsfragen wird durch die verpflichtende Belegung von Seminaren großes Gewicht beigemessen. Sowohl hierbei als auch im Rahmen der Abschlussarbeit können die Studierenden zudem auch eigene Forschungsfragen bearbeiten. Im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Austauschs sowie bei der Masterarbeit im Kolloquium sind Vorgehen und Ergebnis zu verteidigen und mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern sowie den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diskutieren.

Berufsbefähigung

Durch Wahlmöglichkeiten werden die Studierenden befähigt, die Schnittstellen ihrer Disziplin mit den Nachbardisziplinen zu begreifen und im Berufsalltag sicher zu erkennen sowie unmittelbar benötigte Fachkenntnisse dieser Nachbardisziplinen in das Berufsleben einzubringen. Auch die Wahl von zwei aus sechs Vertiefungsbereichen erfolgt entsprechend der individuellen Berufsorientierung zur Vertiefung der Fachkompetenz.

Das Masterstudium Finance bereitet Studierende gezielt auf eine erfolgreiche Karriere im Finanzsektor vor. Durch die fundierte Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse in mathematischen, quantitativen und finanzwirtschaftlichen Bereichen erlangen Absolventinnen und Absolventen die erforderlichen Fähigkeiten, um komplexe finanzwirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

Inhaltliche Aktualität

Die Diskussion über etwaige Anpassungsbedarfe für den Studiengang erfolgt unter Einbeziehung der Studierenden in der Studienkommission. Die Professorinnen und Professoren sind in die Fachentwicklung sowohl in der Praxis als auch der Wissenschaft eingebunden und tragen aktiv zur Weiterentwicklung des Studiengangs bei.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Prüfungsformen orientieren sich an den Lernzielen des Moduls. Sie sind vielfältig gestaltet, um möglichst unterschiedliche Kompetenzniveaus prüfen zu können. Soweit sinnvoll und möglich, werden Prüfungen semesterbegleitend abgenommen, um die Prüfungsdichte in der zentralen Prüfungsperiode zu entzerren und ein kontinuierliches Lernen zu gewährleisten. Zu den Prüfungsformen gehören u. a. mündliche Prüfungen, Klausuren und sonstige Leistungsnachweise. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Die Vielfalt der Prüfungsformen fördert die Entwicklung der zu erreichenden Kompetenzen.

Die Prüfungsplanung erfolgt durch das Dekanat in Abstimmung mit dem Zentralen Prüfungsamt und den beteiligten Fakultäten sowie dem Fachschaftsrat. Klausuren sollen möglichst in der zentralen Prüfungsperiode, die sich an die Vorlesungszeit anschließt und je vier Wochen im Sommer- sowie im Wintersemester umfasst, stattfinden. So wird gewährleistet, dass sich Prüfungstermine (Planung erfolgt nach Regelstudienzeit) nicht überschneiden, zwischen Prüfungen ausreichend zeitlicher Abstand liegt und insgesamt eine bessere Planbarkeit für die Studierenden herrscht. Dazu werden die vorläufigen Prüfungspläne auch bereits zu Beginn des Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht.

Für Wiederholungsprüfungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist eine zusätzliche Prüfungswoche außerhalb der regulären Prüfungsperiode vorgesehen. Es gibt eine eigene [Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für Prüfungsfragen](#) mit Hinweisen zu den Prüfungen.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Zur Beratung von internationalen Studierenden und zur Planung von Auslandsaufenthalten steht das [Internationale Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) zur Verfügung. Es arbeitet eng mit der Fachstudienberatung, dem Prüfungsausschuss, der [Fachkoordination der Fakultät für Mathematik](#) und dem Internationalen Universitätszentrum zusammen. An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bestehen ERASMUS+ Kooperationen mit derzeit über 55 Partneruniversitäten und 10 weitere internationale Kooperationen. An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stehen für Interessierte aktuell über 180 Austauschplätze für ein ERASMUS+ Auslandssemester pro Studienjahr zur Verfügung. An der Fakultät für Mathematik gibt es weitere ERASMUS+ Kooperationen.

Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen mittels Learning Agreement können sich die Studierenden im Internationalen Büro der Fakultät, bei der Fachstudienberatung und der Studiendekanin oder dem Studiendekan beraten lassen, sodass bei vorheriger Absprache eine Anrechnung der Leistungen nach der Rückkehr i. d. R. unkompliziert möglich ist. Dies gilt sowohl für die Planung im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes als auch bei Änderungen während dieser Zeit.

Zuweilen werden internationale Dozentinnen und Dozenten in die Veranstaltungsangebote einbezogen oder *Summer-Schools* mit ausländischen Partnerinnen und Partnern durchgeführt. Auch wächst das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen der Fakultät stetig.

[Internationale Studierende](#) sind an der TU Chemnitz und den beteiligten Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Mathematik willkommen und besuchen i. d. R. die regulär angebotenen Veranstaltungen.

Mobilität

Über die Anrechnung von Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss, sehr häufig auf Basis eines vor dem Auslandsaufenthalt abgeschlossenen *Learning Agreement*. Als Beratung für Studierende stehen die Fachstudienberatung und das Internationale Büro der Fakultät sowie das [Internationale Universitätszentrum](#) zur Verfügung.

Regionale Verankerung

In der Praxis besteht ein reges Interesse an den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sowie eine große Kooperationsbereitschaft. Externe Partnerinnen und Partner können in allen Modulen einbezogen werden, z. B. über Gastvorträge in Vorlesungen, die Verpflichtung von Lehrbeauftragten oder auch über die Durchführung von Abschlussarbeiten in Kooperation mit einem Unternehmen.

3. Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine [Orientierungsphase](#) zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden Studierende, die von anderen Hochschulen kommen, mit dem studentischen Leben an

der TU Chemnitz vertraut gemacht. So wird, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Alle Informations- und Beratungsangebote werden sowohl über die [Webseiten der Fakultät](#) als auch über die des [Studiengangs](#) veröffentlicht. Studierende haben die Möglichkeit, den [Newsletter des Studiengangs](#) zu abonnieren, um studienrelevante Informationen wie bspw. Hinweise auf Lehrveranstaltungen, wichtige Termine, aktuelle Veranstaltungen etc. zu erhalten.

Der Studienbeginn erfolgt i. d. R. zum Wintersemester.

Die [Fachstudienberatung](#) steht für eine telefonische Auskunft oder nach Terminabsprache persönlich zur Verfügung. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den weiteren Beratungsstellen der TU Chemnitz, des Studentenwerks sowie weiterer Unterstützungs- und Beratungsstellen.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studiengangs unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt, weitere Informationen finden sich auch auf den [Webseiten zur Inklusion an der TU Chemnitz](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Studierende mit Beeinträchtigung werden auf der [Webseite](#) der TU Chemnitz über verschiedene Angebote informiert. Zudem wird auf der Webseite des Studiengangs der Antrag auf Nachteilsausgleich, verbunden mit wichtigen Informationen, direkt verlinkt. Im Rahmen der Fachstudienberatung erfolgt auch eine Beratung zu möglichen Nachteilsausgleichen, darauf wird u. a. in der Einführungsveranstaltung hingewiesen.

Auf der Webseite der Fakultät gibt es den Bereich [Gleichstellung](#). Dort wird über die Beratungsangebote informiert, zudem werden Ansprechpersonen genannt und ein Kontaktformular zur Verfügung gestellt, über welches auch anonyme Hinweise und Anfragen erfolgen können. Der Förderung der Chancengleichheit von Frauen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften dient der [Gleichstellungs- und Frauenförderplan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#), der auf der Webseite der Fakultät veröffentlicht wird. Auch Informationen, wie und wo Beschwerden eingebracht werden können, finden sich im [Bereich Beschwerdemanagement](#) auf der Webseite der Fakultät. Zudem gibt es ein fakultätsinternes [Beschwerdemanagementsystem](#) mit einer [Ombudsperson](#). Anfragen können auch anonym eingereicht werden. Hinweise zu Ansprechpersonen (über die Fachstudienberatung) werden auf der [Webseite des Studiengangs](#) veröffentlicht. Auch die oder der [Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Mathematik](#) steht als Ansprechperson bei Problemen zur Verfügung.

4. Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die

paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 96 Abs. 2 SächsHSG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 96 Abs. 3 SächsHSG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 96 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSG sowie Evaluationsordnung TUC).

Bezüglich der Qualitätssicherung werden die für die Bachelor- und Masterstudienprogramme der Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Mathematik aufgebauten bewährten Instrumente eingesetzt. Dazu zählen Lehrveranstaltungsbefragungen, einschließlich der Einschätzung von Prüfungen, sowie ganzheitliche Studiengangevaluationen (TUCpanel) ebenso wie die Einrichtung einer Studienkommission und eines Prüfungsausschusses, die in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung regelmäßig über Probleme von Studium und Prüfung beraten.

Die Verantwortlichen pflegen enge Kontakte zur Praxis und in der Scientific Community, so dass sowohl die praktischen Entwicklungen als auch die aktuellen Forschungsfragen und -ergebnisse in die Weiterentwicklung des Studiengangs einfließen. Die Diskussion über etwaige Anpassungsbedarfe erfolgt unter Einbeziehung der Ergebnisse der jährlichen Studiengangevaluation TUCpanel in der Studienkommission, die auch über zu evaluierende Lehrveranstaltungen befindet.

Neben den zentral durchgeführten Evaluationen sind ebenso individuelle Lehrveranstaltungsevaluationen möglich, die schriftlich (Pen & Paper, Online in Präsenz, Online) oder mündlich (TAP) stattfinden und i. d. R. mit den Studierenden ausgewertet werden. Von diesem Angebot machen die Professuren der Fakultät regelmäßig Gebrauch.

Anhang

i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung¹. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau	
<input type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	
<input type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
Dienstleistungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Handel
<input checked="" type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	
<input type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
Bildung, Forschung, Kultur	
<input checked="" type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	Schulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochschulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input type="checkbox"/>	Kunst, Kultur
Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)	
<input type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften

¹ Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

<input checked="" type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z. B. UN)
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/Unterricht/Forschung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung/Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
<input type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege/Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/Verwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Controlling
<input checked="" type="checkbox"/>	Revision
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzen/Budget
<input type="checkbox"/>	Verkauf
<input type="checkbox"/>	Einkauf
<input type="checkbox"/>	Werbung/Marketing
<input type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Lobbying
<input type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input type="checkbox"/>	Steuerbelange
<input type="checkbox"/>	Organisation
<input checked="" type="checkbox"/>	Administration/Verwaltung
<input type="checkbox"/>	Koordination

<input type="checkbox"/>	Disposition
<input type="checkbox"/>	Gästebetreuung/Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
Recht/Sicherheit/Ordnung	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltstätigkeit
<input type="checkbox"/>	Rechtsberatung
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Planung/Entwicklung/Forschung
<input type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
<input type="checkbox"/>	Bauplanung/Bauleitung
<input type="checkbox"/>	Entwurf
<input type="checkbox"/>	Konstruktion
<input type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
<input type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input type="checkbox"/>	Kalkulation
<input type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input type="checkbox"/>	Montage/Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input type="checkbox"/>	Beratung/Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstabereich	
<input type="checkbox"/>	Journalismus
<input type="checkbox"/>	Schreiben
<input type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren
<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input type="checkbox"/>	Übersetzen
Sonstiges	

<input type="checkbox"/>	
Berufliche Stellung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z. B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-Gruppenleiter/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z. B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständig in freien Berufen
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige/r Unternehmer/in
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung

ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen

Angebot	Inhalt	Anbieter
Studierende mit Behinderung		
Beratung für Studierende mit Beeinträchtigung	Zulassung, Nachteilsausgleich, Beurlaubung, Nichtanrechnung von Studienzeiten, Härtefallanträge	Zentrale Studienberatung
Psychosoziale Beratung	Akute psychische Belastungen oder Probleme (z.B. Prüfungsangst, Leistungsstress, Lernschwierigkeiten, Redeangst, Konflikte)	Psychosoziale Beratungsstelle
Sozialberatung	Beratung zu Studienfinanzierung, Jobben im Studium, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtlichen Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Psychologische Beratung	Beratung bei Krisen im Studium, Identitäts- und Orientierungsproblemen, Konzentrationsschwierigkeiten, Prüfungsängsten...	
Studieren mit Kind		
Sozialberatung	Beratung zu Schwangerschaft und Studieren mit Kind, zu Studienfinanzierung, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtlichen Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Familienservice	Beratung zu Studieren mit Kind, Schwangerschaft, Betreuung, Finanzierung	Familienservice
Frauenförderung		
Girls Tandem	Mentoring für naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen der 8.-12. Klasse	Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
BeLL-Prix	Preis für Nachwuchswissenschaftlerinnen der 11.-12. Klasse	
Eleonore-Dießner/ Marie-Pleißner-Preis	Würdigung von Abschlussarbeiten	
MINT-Studentinnen Stammtisch	Stammtisch zur Netzwerkbildung	
WoMentYou	Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen	
Interdisziplinäres Symposium ISINA	Karriereplanung, Networking, Workshops und Fachvorträge für Frauen im MINT-Bereich	
Gleichstellung		
Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeauftragte	Umsetzung der gleichstellungsfördernden Maßnahmen und der Durchsetzung des Gleichstellungsauftrages	Rektorat und Fakultäten